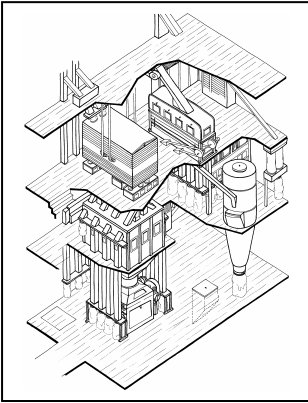


## Elevatormühle



Erbaut wurde die dreistöckige, elektrisch betriebene Mühle in den Jahren 1948-49 durch die Gemeinde Truden, um Mehl aus Truden und Umgebung zu mahlen. Der Name Elevatormühle kommt von den mit Schaufeln versehenen Förderbändern für den Getreidetransport. Die Mühle hatte ein Mahlvermögen von 2.000 Kilogramm täglich, eine Kapazität, die auch für das Getreide des Fleims- und Etschtales gereicht hätte. Aber die Rechnung der Gemeinde ging nicht auf, da diese benachbarten Täler ihr Korn nicht in Truden mahlen ließen und der Getreideanbau insgesamt wegen der erstarkenden Viehwirtschaft zurückging. Die Mühle blieb sechzehn Jahre, also nur von 1949 bis 1965, in Betrieb.

Das Haus wurde danach zu anderen Zwecken genutzt. Ende der Neunzigerjahre beschloss die Gemeinde Truden, das Gebäude der Alten Mühle zu erhalten. Der Sohn des letzten Müllers, Hermann Scartezzini, machte die Mühle im Auftrag des Landesamtes für Naturparke wieder funktionsfähig.

